

Vorgeschmack

Obgleich sie Ihn verschmähte schlicht

Er rang um sie - Er wich nicht
 So trotzte Er dem Sturme mutig
 Entschlossen - Standfest
 Im Herzen blutig
 Festen Willens Er ihr zeigte
 Wie MANN sein kann
 Er nicht wankte

Er nahm sie auf die Reise mit
 Weit weg von hier
 Ein strammer Ritt
 Unterwegs Sie Ihn erkannte
 Er blieb bei Ihr
 Er nicht rannte

Beide waren sehr erpicht - Ritten unterm Sonnenlicht
 Bis hin zum Ziel ja zu dem Orte - Öffneten zusammen die Pforte
 Wo einst auch die anderen waren
 Die glücklich blieben - In vielen Jahren

Dies ist nur für Dich allein
 Entdecke ich ein Aderlein
 Das in mir schlummerte schon immer ohne Dich ja hätt' ich nimmer
 Daran auch nur gedacht ganz wage
 Dies Talent fördern zu Tage

Bräche denn nicht auch Dein Herze
 Wie bei mir - Mit gleichem Schmerze
 Wenn wir uns niemals „sehen“ täten
 Einfach diese Chance verschmähten
 Wer weiß denn schon was noch passiert und wen man noch alles verliert
 Die man nie gesehen hat
 Geschweige denn beachtet

So setze Dich und schreib'ne Zeile
 Überlege eine Weile
 Es muss ja keine Predigt sein und auch kein Vers und auch kein Reim
 Ein paar Worte schon genügen
 Nur bitte - Lasse sie nicht lügen
 Ich würde mich damit begnügen
 Wäre glücklich und zufrieden
 Könnten beide - Stets bedacht
 Vielleicht sogar ein Brand entfacht
 Hohe Flammen - Erhellen finstre Nacht

Hier war die Welt schon mal besser

Ich fuhr eben mit dem Fahrrad
Da hab' ich es gesehen
Ich kam grad von der Arbeit
Und blieb sofort stehen

Ich kann mich noch so gut erinnern
Ich weiß es war erst gestern
Der ganze Wald wie weggefegt
Ich konnte nur noch lästern

Fluchend, fast schon ohnmächtig
Was war das für 'ne Zeit
Abgechillt und fun gehabt
Wo ist der ganze Wald?

Leider ist es mehr als ein Jahrzehnt

Fest in Gedanken fuhr ich weiter
Und sah die glatte Schicht
Alles war schön ein-planiert
Kein Baum war mehr in Sicht

Was war das für 'ne geile Zeit
Was haben wir unternommen
Den Platz hier als Erinnerung
Den habt ihr uns genommen

Jetzt sitz' ich hier und denk' zurück
Und schreibe diesen Text
Was alles beiseite rückt
Erscheint mir wie verhext

Leider ist es mehr als ein Jahrzehnt
Leider ist es mehr als ein Jahrzehnt

Was treibt die Wirtschaft an ? – Schaalalalala

In Kindertagen werden wir hinter das Licht geführt
 Dies Verdummungspaket – Jahrzehnte längst geschnürt
 Als Teenager, da wird es dann ja leider auch nicht besser
 Einst verwirrte Lehrkörper – Liefern uns ans Messer

Geldschöpfung per Kredit
Treibt die Wirtschaft an
Niemand rechnet mit dem Wirt
Wer zahlt... die Zinsen mann...??

Gedrillt und auswendig gelernt stürzen wir ins Leben
 Doch ganz genau weiß keiner es wonach wir endlich streben
 Kein Werkzeug an der rechten Hand und Scheiße nur im Hirn
 Sollen wir letztendlich im Konsumrausch funktionieren

Geldschöpfung per Kredit
Treibt die Wirtschaft an
Die hellsten Köpfe Milchmädchen
Wer zahlt... die Zinsen mann...??

Wenn heutzutage hundert Taler auf die Erde kommen
 Zahlt der Wirtschaftsteilnehmer mehr zurück als er bekommen
 Dieses Verschuldungsprinzip heißt er auch gern Willkommen
 Ohne klarem Durchblick sieht er es falls nur verschwommen

Geldschöpfung per Kredit
Treibt die Wirtschaft an
Niemand rechnet mit dem Wirt
Wer zahlt... die Zinsen mann...??

Den Wirtschaftskreislauf aufrecht haltend wird mancher sogar alt
 Die Meisten von denen, die das schaffen, haben's nie geschnallt
 Im hohen Alter zahlen sie jetzt auch noch für Tabletten
 Beim besten Willen sind das bestimmt die allerletzten Wetten

Geldschöpfung per Kredit
Treibt die Wirtschaft an
Die hellsten Köpfe Milchmädchen
Wer zahlt... die Zinsen mann...??

Nur ein Weg

Wer denkt es gibt nur einen Weg
Der hat's halt nicht geblickt
Wer denkt es gibt nur seinen einen
Agiert halt ungeschickt

Jeder ist der Einzige
Der für sich was tut
Denk mal drüber nach
Und fass Deinen ganzen Mut

Refrain:

**Probier doch mal was anderes aus
Vielleicht stellst Du sogar fest
Dass Du zwar ganz langsam nur aber stetig ihn verlässt
Diesen einen unseren Weg, den halt niemand sieht
Den zwar keiner haben will aber jeder von uns legt**

Beginne einfach, fange an
Warte nicht zu lang
Leg einfach los und denk daran
Das Leben ist kein Zwang

Glaub mir doch, ich weiß es nun
Ich bin d'rauf gekommen
Jeder von uns muss was tun
Weil wir sonst verkommen

Nicht nur im Geiste auch im Leibe
Das ist nicht sehr schön
Wir alle können wenig dafür
Es ist das System

**Probier doch mal was anderes aus
Vielleicht stellst Du sogar fest
Dass Du zwar ganz langsam nur aber stetig ihn verlässt
Diesen einen unseren Weg, den halt niemand sieht
Den auch keiner haben will aber jeder von uns geht**